

r

report | Informationen und Angebote

2009/1



Entscheider überzeugen – durch Entwicklung von professionellen Bibliotheks-konzeptionen

Besserer Kundenservice, optimierte Prozesse – Web 2.0 bietet viele Vorteile für Bibliotheken

Virtuelle Welten in der Bibliothek – Konsolenspiele liegen nicht nur bei Jugendlichen im Trend

Botschaften attraktiv und einprägsam vermitteln – mit elektronischen Werbe- und Anzeigesystemen

Liebe Leserinnen und Leser,

auch 2009 wird sich der Trend des „Digital Lifestyle“ weiter verstärken. Einer der wesentlichen Gründe dafür ist neben der Miniaturisierung der Endgeräte das Web 2.0. Das „Mitmach-Web“ hat dazu geführt, dass Unternehmen wie die freie „Wikipedia“ oder das Fotoportal „Flickr“ von Millionen Menschen genutzt und zum Austauschen von Informationen oder Fotos verwendet werden. Auch Bibliotheken können diese Vorteile für sich nutzen – Weblogs und Wikis werden bereits in vielen Bibliotheken angeboten, um die Kunden schnell und aktuell mit Informationen zu versorgen oder um die internen Informationswege zu optimieren. In diesem Heft möchten wir Ihnen deshalb unser neues Fortbildungsangebot zum Web 2.0 vorstellen. Sprechen Sie uns dazu gern an!

Ebenfalls auf der Höhe der Zeit und dazu passend sind unsere neuen Angebote im Bereich Konsolenspiele. Ob Wii, Nintendo DS, Playstation oder Xbox – Spiele für diese Plattformen sind ein wesentlicher Bestandteil der Freizeit (nicht nur) für Jugendliche geworden. Ein wichtiges Gegenstück zu den neuen Technologien ist die Leseförderung. Hier hat sich die ekz als Partner des Kindertagesstätten-Projektes „Bilderreich & Wortgewandt“ engagiert, denn wir finden: Ohne Lesekompetenz kann keine Medienkompetenz entstehen. Mehr dazu finden Sie ebenfalls in diesem Heft.



Über den Erfolg all dieser Angebote entscheidet letztlich der Bibliotheksbesucher und es stellt sich die Frage: Passen die Angebote überhaupt zu den Zielgruppen der jeweiligen Bibliothek? Maßgeblich ist dabei die wirksame Ausrichtung der Bibliotheksarbeit: Mit unserem Projekt „Bibliothekskonzeption“ erreichen wir gemeinsam mit dem Trainer Meinhard Motzko bereits mehr als 100 Bibliotheken in sechs Bundesländern und berichten Ihnen darüber auch in dieser Ausgabe des ekz-report. Also: Auch 2009 gibt es viele spannende Entwicklungen für Bibliotheken – wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen dabei zu sein!

Herzlichst

Ihr

Andreas Mittrowann

Kurz notiert

didacta 2009: ekz-Angebote zum Anfassen

Die aktuellen Angebote der ekz zum Thema Schule und Bibliothek am Messestand live erleben – das konnten zahlreiche Besucher vom 10. bis 14. Februar 2009 auf der didacta in Hannover. Mit Präsentationen und in vielen Gesprächen informierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ekz über Produkte und Dienstleistungen. Und zu sehen und zu entdecken gab es eine Menge: Regalkonfigurationen, Präsentationsmöbel, eine höhenverstellbare Theke sowie Angebote rund um den Bestandsaufbau: zum Beispiel die neue Medienbox Lyrik.

Auf großes Interesse stießen auch die beiden Vorträge: Angelika Holderried gab unter dem Titel „Schulbibliothek, Selbstlernzentrum, Mediothek“ Tipps für den Aufbau eines animierenden Lernortes für die Schule und Ulrich Koslowski sprach über „Die Einrichtung einer Schulbibliothek – Komplettservice rund um Einrichtungsplanung und Möblierung“.

Ihre Ansprechpartnerin: Angelika Holderried, Telefon 07121 144-105, Angelika.Holderried@ekz.de

EasyCheck installiert RFID-System in Mannheim

Nach Installationen 2008 in Münster, Wilhelmshaven oder Potsdam hat sich nun auch die Stadtbibliothek Mannheim für EasyCheck entschieden. Im Rahmen einer Ausschreibung hat EasyCheck nach intensiver Prüfung den Zuschlag erhalten.

Starten wird das Projekt Anfang 2009 mit Installationen in der Zentralen Kinder- und Jugendbibliothek sowie in der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle (beide im Dalberghaus). Es folgen die Zentralbibliothek im Stadthaus und die Musikbibliothek im Dalberghaus. Geplant sind, neben Theken- und Selbstverbuchung, die Mediensicherung, ergänzt durch ein Besucherzählgerät. Für die Zukunft sind Rückgabeautomaten mit Sortieranlagen und ein Kassensautomat vorgesehen.

EasyCheck GmbH & Co. KG, Susann Hübner-Ahrens, Telefon 07161 808600-31, Susann.Huebner-Ahrens@easycheck.org

Entwickler überzeugen Entwicklung von Bibliothekskonzeptionen



Die Arbeit in den öffentlichen Bibliotheken wird immer mehr durch ganz unterschiedliche Herausforderungen geprägt: Der Umgang mit den Medien verändert sich und Bibliothekskunden nutzen stärker das Internet sowie andere digitale Informationsquellen. Spürbar ist das in den sinkenden Ausleihzahlen im Bereich der Sachmedien in vielen Bibliotheken.

Durch die Einführung der Ganztagschule in vielen Kommunen haben Kinder weniger Zeit für den Bibliotheksbesuch. Um diese Zielgruppe weiterhin erreichen zu können, sind Kooperationen wichtiger denn je. Auch die Öffnungszeiten der Bibliotheken, vor allem die Öffnung am Wochenende, wird in der Fachwelt breit diskutiert. Durch den demografischen Wandel wird die Hauptzielgruppe vieler Bibliotheken – Kinder, junge Menschen und Eltern – kleiner. Für die Zukunft stellt sich die Frage: Welche anderen Zielgruppen will die jeweilige Bibliothek erreichen? Mit welchen Mitteln und Methoden soll das geschehen?

Die Finanzkrise, derzeit in aller Munde, wird mit hoher Wahrscheinlichkeit auch Einfluss auf die Arbeit in den Bibliotheken haben. Wenn sich die Gewerbesteuerentnahmen verringern, muss gespart werden. Wie stark die Auswirkungen auf die Bibliothek dann sind, hängt nicht zuletzt von ihrem Image ab.

Gemeinsam mit den Staatlichen Fachstellen für Bibliotheken und dem Soziologen Meinhard Motzko vom Praxisinstitut Bremen unterstützt die ekz Bibliotheken in der Entwicklung von Bibliothekskonzeptionen. Dabei geht es um die konsequente strategische Ausrich-

tung der Bibliotheksarbeit. Die Schwerpunkte und Rahmenbedingungen der jeweiligen Bibliotheksarbeit werden im Rahmen einer Umfeldanalyse hinterfragt und darauf aufbauend anschließend neue, messbare Ziele und Zielgruppen definiert. Im Rahmen des Projektes schreibt jede teilnehmende Bibliothek ihr eigenes Konzept. Natürlich gibt es im anschließenden Vergleich der Konzepte immer wieder ähnliche Schwerpunkte – aber auch oft Überraschungen und neue Impulse für die Arbeit vor Ort. Mit der umfassenden Analyse und den darauf aufbauenden Zielen und Methoden wird der Nutzen der Bibliothek für die Kommune nachvollziehbar und auch für Fachfremde transparent. Dieses Vorgehen ist im kulturellen Bereich bisher wenig verbreitet und fordert von den Konzepteschreibern – so die Erfahrung aus den laufenden Projekten – den vollen Einsatz. Meinhard Motzko begleitet die Bibliotheken im gesamten Entwicklungsprozess und kann darüber hinaus durch seine professionelle Außen-sicht und durch die Erfahrung aus vorangegangenen Projekten wertvolle Denkanstöße geben.

In drei Workshops, die sich über einen Zeitraum von circa anderthalb Jahren verteilen, erhalten die Bibliotheken das Handwerkszeug und die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Bibliotheken. Die Konzepte werden über interne Mailinglisten an die Gruppe geschickt und von Meinhard Motzko (und in Hessen auch von den Kollegen der Fachstelle) kommentiert. So profitiert die ganze Gruppe von guten Ideen und Formulierungen.

Die fertiggestellten Konzepte werden den Bürgermeistern im letzten Workshop feierlich überreicht und im optimalen Fall wird das Konzept dann im Gemeinderat diskutiert und beschlossen. So erhalten viele Bibliotheken endlich einen klaren Auftrag und eine Absicherung für ihre Arbeit in der Kommune, die es in dieser Form vorher oft nicht gab. Kolleginnen und Kollegen aus dem bayerischen Projekt haben berichtet, wie beeindruckt Gemeinderäte von der Konzeption waren: Diese waren überrascht und erfreut, dass die Bibliothek ein überzeugendes und professionelles Strategiekonzept vorzuweisen hatte. Schon kurz nach Projektende wirkte sich das aus: Zwei Bibliotheken haben die Öffnungszeiten verändert, weitere zwei Bibliotheken haben eine neue Halbtagsstelle erhalten, es gibt steigende Ausleihzahlen und mehr Neuanmeldungen aus den formulierten Zielgruppen. Außerdem sind wieder Kontakte zu Schulen geknüpft worden, mit denen der Kontakt seit langem eingeschlafen war. In einer der teilnehmenden Bibliotheken ist sogar plötzlich ein Neubau im Gespräch ...

Das ist ein toller Erfolg, aber es stimmt auch nachdenklich. Bibliotheken leisten gute Arbeit, aber den Ent-scheidern ist das häufig nicht klar. Daraus resultiert für

Übergabe der Bibliothekskonzeptionen in Oberbayern – von links: Johanna Rumschöttel, Landrätin; Claudia Hagel, Leiterin der Bibliothek Neubiberg; Günter Heyland, Erster Bürgermeister Neubiberg; Klaus Dahm, Leiter der Landes-fachstelle in München.





Meinhard Motzko leitet die Workshops zur Entwicklung von Bibliothekskonzeptionen.

Bibliotheken die Aufgabe, eine konsequente Image- und Kommunikationsarbeit in ihrer Kommune zu leisten – die manchmal zähe Alltagsarbeit muss dabei positiv als Herausforderung begriffen werden.

Viele Kolleginnen und Kollegen wollen diese Herausforderung annehmen. In Bayern haben im letzten Herbst 15 Bibliotheken das Projekt abgeschlossen. Die Kolleginnen und Kollegen in Hessen, Schleswig-Holstein, Thüringen und in einem Projekt der Stadt Sindelfingen werden

die Konzeptionen in diesem Jahr fertigstellen. Neue Projekte starten 2009 in Sachsen und Nordrhein-Westfalen, sodass nun insgesamt sechs Bundesländer und mehr als 100 Bibliotheken an diesem ekz-Angebot teilnehmen.

Carola Abraham
Telefon 07121 144-336
Carola.Abraham@ekz.de

B

Leseförderung in Kindertagesstätten

Bilderreich & Wortgewandt

Der PARITÄTISCHE Hamburg hat in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsorganisationen im Bereich der Kindertagesbetreuung das Pilotprojekt Bilderreich & Wortgewandt gestartet. In dem Projekt, das von der Kulturwissenschaftlerin Friederike Plaga (Leuphana Universität Lüneburg) entwickelt wurde, wird die Lese- und Schreibfähigkeit von bildungsbenachteiligten Kindern in Hamburger Kindertagesstätten gefördert. Dabei arbeitet Bilderreich & Wortgewandt mit der ekz zusammen, die beim Farbleitsystem beraten hat und die Bücher eingebunden in die Kitas liefert.



In der Kindertagesstätte als Ort frühkindlicher Bildung haben der Erwerb von Lese- und Schreibfähigkeit sowie alle Erfahrungen rund um Sprach- und Bildkultur einen zentralen Stellenwert. Diese Kom-

petenzen sind unerlässlich, um Chancengleichheit für zweisprachige Kinder und Kinder aus bildungsfernen Milieus herzustellen. Erstmals wurde dazu in Deutschland ein wissenschaftlich fundiertes Konzept für die Einrichtung und Arbeit mit thematisch, sprachlich und vor allem bildlich hoch differenzierten Bilderbuchbibliotheken in sieben Kindertagesstätten von fünf Hamburger

Kita-Trägern durchgeführt. Möglich wurde dieses Projekt auch durch die fachliche Unterstützung der ekz. Die Bilderbuch-Bibliotheken von Bilderreich & Wortgewandt folgen in der Einbindung, Signierung und der Organisation der Ausleihe professionellen Standards.

Einen besonderen Ansatz verfolgt Bilderreich & Wortgewandt mit der Ausleihe der auch zweisprachigen Bilderbücher an die Familien der Kinder. Das ist gerade für Kinder mit Migrationshintergrund und für Kinder aus bildungsfernen Milieu ein Angebot, auch die Eltern intensiv miteinzubeziehen.

Den teilnehmenden Erzieherinnen wird in einer Fortbildung Wissen über die Entwicklung von Bildverständnis genauso vermittelt wie Kenntnisse zur Präsentation, Signierung und Ausleihe der Bilderbücher. Anhand von Beispielen werden sie mit der thematischen und bildästhetischen Struktur einer Kindergarten-Bibliothek vertraut gemacht. In Praxisübungen lernen sie, wie man beim dialogischen Lesen die visuelle Wahrnehmung und Sprachdifferenzierung von Kindern fördern kann.

Friederike Plaga
Forschungsstelle und Doktorandenkolloquium
Kunst- und Bildwissenschaften
Leuphana Universität Lüneburg
Telefon 040 2701081

Ihre Ansprechpartner bei der ekz:

- Baden-Württemberg, Bayern
Telefon 07121 144-411
 - Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland
Telefon 07121 144-412
 - Alle weiteren Bundesländer
Telefon 07121 144-413
- Medien.Verkauf@ekz.de

Impressum

Herausgeber:
ekz.bibliotheksservice GmbH
Bismarckstraße 3 | 72764 Reutlingen
Deutschland
Tel. + 49 7121 144-0 | Fax -280
info@ekz.de | www.ekz.de

Für Österreich:
ekz.bibliotheksservice GmbH
Niederlassung Österreich
Schumacherstraße 14 | 5020 Salzburg
Tel. + 43 662 844699-0 | Fax -19
info@ekz.at | www.ekz.at

Redaktionsleitung: Andreas Mittrowann
Redaktion: Anja Jeandré | Martina Wollensak

Abbildungen: ekz | Flashpoint AG, Hamburg
Landesfachstelle München | Friederike Plaga,
Universität Lüneburg | Privat

Gestaltung | Satz | Titelbild: Klaus Necker
Druck: Chr. Killinger GmbH, Reutlingen

ISSN 0343-6160
Veröffentlicht: Februar 2009

*Ein Interview mit Julia Bergmann,
Diplom-Bibliothekarin und
Trainerin für Informationskompetenz*



Web 2.0 in Bibliotheken

Was ist eigentlich Web 2.0?

Das Web 2.0 wird auch das Mitmach-Web genannt. Die größere Verbreitung, erweiterte Bandbreiten und vereinfachte Technik erlauben es jedem Menschen, ohne jede Programmierkenntnisse Inhalte ins Web zu stellen. Das hat die Art, wie wir das Internet nutzen, verändert. Nicht mehr der Konsum von fertigen Inhalten, sondern die gemeinsame Entwicklung und Erschließung stehen im Mittelpunkt. Der moderne User vernetzt sich, tauscht sich aus, vermittelt Inhalte – er wird vom Empfänger zum Sender. Es sind Dienste entstanden, die wir als Social Software beschreiben und deren Zweck es ist, das Teilen von Inhalten, das Zusammenarbeiten von Menschen und die Bildung von Communities zu unterstützen.

Wie können Bibliotheken die Instrumente des Web 2.0 nutzen?

Bibliotheken können die Dienste in zweierlei Hinsicht nutzen. Zum einen, um besseren Kontakt zu ihren Kunden herzustellen und um bessere Services für viele verschiedene Zielgruppen zu schaffen. Durch kooperative und interaktive Vermittlungsformen können die Nutzer schneller und umfassender versorgt werden. Zum anderen können diese Instrumente auch intern für die eigene Arbeitsorganisation und besonders auch bei der Teamarbeit genutzt werden. Dienste wie RSS und Social Bookmarking sollten an jedem Arbeitsplatz genauso dazugehören wie E-Mail.

Welche Vorteile haben sie daraus?

Nach außen hin können sie eine stärkere Bindung der Kunden an die Bibliothek erreichen und neue Zielgruppen erschließen. Sie schaffen Mehrwerte in bereits bestehenden Diensten und bedienen ihre Kunden mit Services, die dem Stand der Zeit entsprechen. Ziel einer solchen Erweiterung der bibliothekarischen Arbeit ist es, dass das Nutzen der Bibliothek für alle Zielgruppen zu etwas völlig Normalem wird. Die Bibliotheken werden wieder Teil des täglichen gesellschaftlichen Lebens.

Mehr über Web 2.0. können Sie in einem Inhouse-Seminar in Ihrer Bibliothek oder beim Führungskräfte-seminar „Projektmanagement mit Web 2.0“ vom 23. bis 24. April 2009 erfahren.

Ihre Ansprechpartnerin:

Carola Abraham, Telefon 07121 144-336, Carola.Abraham@ekz.de

Intern kann die Zusammenarbeit in Teams vereinfacht werden – die Kommunikation läuft transparenter ab, was zu weniger Missverständnissen führt. Durch den Einsatz von RSS und Social Software wird die Belastung durch E-Mail reduziert und Abstimmungsprozesse werden vereinfacht.

Wie laufen die Seminare ab?

In meinen Seminaren gibt es zum einen eine Einführung, die ein Verständnis des Phänomens Web 2.0 ermöglichen soll. Denn hier handelt es sich nicht nur um neue Technik, es ist mit ihr auch eine neue Kultur entstanden. Zum anderen stelle ich die einzelnen Instrumente vor und zeige an Beispielen, wofür diese Dienste genutzt werden können. Dann hat jeder einzelne die Gelegenheit, unter Anleitung diese neuen Dienste kennenzulernen. Wir diskutieren neue Ideen, die dabei automatisch entstehen. Denn die Möglichkeiten für den Einsatz von Web 2.0-Instrumenten für die verschiedenen Services und Bedürfnisse sind noch lange nicht zu Ende gedacht. Hier kann jeder kreativ werden.

Brauchen die Seminarteilnehmer spezielle Vorkenntnisse?

Nein. Das einzige, was man mitbringen muss, ist ein Webmail-Account, wie man ihn bei GMX, Web.de und anderen Diensten bekommen kann. Auch Neugierde und Spaß am Ausprobieren können nicht schaden.

Setzen die Kollegen das Gelernte in der Praxis um? Gibt es Beispiele?

Ja, vieles wird übernommen. Was genau genutzt wird, hängt stark von den jeweiligen Bedürfnissen ab, aber auch von den Rahmenbedingungen. Social Bookmarking und RSS-Feed-Reader gehören sicher zu den Diensten, die von einer Mehrheit im Alltag übernommen werden. Aber auch Blogs und Wikis für eine bessere interne Informationsvermittlung werden gern genutzt. So hat eine Bibliothek nach meiner Schulung die interne Kommunikation weg von der E-Mail in einen internen Blog verlegt und ist damit sehr zufrieden, wobei auch die Kollegen, die nicht in einer Web 2.0-Schulung waren, diesen neuen Dienst gut aufgenommen haben und ihn gern nutzen.

Wissen in drei Versionen

Kindlers Literatur Lexikon



Umfassendes Wissen zu Stoffen der Weltliteratur bieten wir Ihnen 2009 besonders günstig und gleich in drei Versionen: Kindlers Literatur Lexikon in völlig neu bearbeiteter Auflage als Printausgabe, Online-Datenbank oder Kombi-Produkt.

Kindlers Literatur Lexikon ist ein Werklexikon, das Bibliotheken, Literatur- und geisteswissenschaftliche Institute und angeschlossene Fachbereichsbibliotheken, Literatur- und Geisteswissenschaftler, die Medien- und Kulturbranche sowie an Literatur interessiertes Publikum besonders anspricht.

Das umfassende Nachschlagewerk präsentiert den Kanon der Weltliteratur. Dazu zählen Texte, die über die nationalen Grenzen hinaus bekannt und im Ursprungsland von zentraler kultureller Bedeutung sind. Es umfasst Werke aus allen Literatursprachen der Welt, von den ersten schriftlichen Zeugnissen bis zur Gegenwart, Werke der Belletristik (auch Briefwerke, Memoiren, Tagebücher), die wichtigsten Stoffe der Populär-, Jugend- oder Kinderliteratur sowie Sachtexte der verschiedenen Disziplinen (Kunst, Medizin, Naturwissenschaften ...). Kindlers Literatur Lexikon bietet circa 8.300 Einträge mit etwa 21.200 Artikeln, 7.700 Autoreneinträge, 12.700 Werkeinträge, 450 anonyme Werke (Tausendundeine Nacht...) sowie weitere 150 Stoffe (Bibel, Comics ...).

Ob als Printausgabe in 18 Bänden, als Online-Datenbank oder als Kombi-Produkt, bestehend aus einem Printwerk und einer Online-Datenbank – die Anschaffung dieses unverzichtbaren Nachschlagewerks ist für Sie in diesem Jahr besonders günstig.

Ihr Vorteil bei den Online-Produkten: Der parallele Zugriff für zehn Benutzer ist inklusive!

- **Printausgabe Kindlers Literatur Lexikon**
Subskriptionspreis bis 31. Dezember 2009: 1.950 EUR pro Exemplar,
ab 1. Januar 2010: 2.400 EUR pro Exemplar.
- **Online-Datenbank Kindlers Literatur Lexikon**
inklusive zehn paralleler Zugriffe,
Subskriptionspreis bis 31. Dezember 2009: 2.925 EUR,
ab 1. Januar 2010: 3.600 EUR.
- **Kombi-Produkt**
bestehend aus einem Printwerk und einer Online-Datenbank inklusive zehn paralleler Zugriffe,
Subskriptionspreis bis 31. Dezember 2009: 3.900 EUR,
ab 1. Januar 2010: 4.800 EUR.
Nutzen Sie den Preisvorteil gegenüber den Einzelprodukten!
- **Aktualisierung der Online-Datenbank**
inklusive zehn paralleler Zugriffe. Voraussetzung zur Lizenzierung der Aktualisierung ist der Kauf der Online-Datenbank oder des Kombi-Produkts.
Jahresabopreis 249 EUR

Erscheinungstermin für die neu bearbeitete Auflage ist der 4. September 2009.

Ihre regionalen Ansprechpartner für Kindlers Literatur Lexikon und für den Shop Medien:

Team Medien Verkauf
– Baden-Württemberg, Bayern
Telefon 07121 144-411
– Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland
Telefon 07121 144-412
– Alle weiteren Bundesländer
Telefon 07121 144-413
Medien.Verkauf@ekz.de

Kurz notiert

Neuer Shop Medien

Er ist attraktiv im Design, vielseitiger und komfortabler in der Benutzerführung – der neue Shop Medien ging am 2. Februar 2009 an den Start.

Mit zahlreichen weiteren Funktionen und Möglichkeiten sorgt er dafür, dass unsere Kunden noch bequemer Medien recherchieren und bestellen können. Nach sieben Jahren wird damit das alte System abgelöst, das unseren Kunden schon seit 2002 den Onlinekauf ermöglicht hat.

Bücher, CDs, DVDs, Medienkombinationen und mehr – der neue Shop Medien lädt mit seinem ansprechenden Layout, das sich nahtlos in das Erscheinungsbild der ekz-Website einfügt, und den attraktiven Features zum Einkaufen via Mausclick ein.

Damit Sie unseren Shop schnell und zuverlässig nutzen können, benötigen wir Ihre Adressdaten, die Sie einmalig über eine Kurzregistrierung prüfen und korrigieren können. Wir werden Sie nach der Registrierung in Kürze freischalten. Eine Bestätigung erhalten Sie per E-Mail. Schauen Sie doch einfach rein und testen Sie selbst ...



Virtuelle Welten nicht nur
für Kinder und Jugendliche

Konsolenspiele im Trend

In den letzten Jahren ist der Markt für Konsolensoftware immer mehr gewachsen. Im ersten Halbjahr 2008 gingen 7,7 Millionen Spiele über den Ladentisch. Der Trend geht weiter nach oben, ein Ende ist nicht in Sicht. Im Gegenteil – Hersteller wie Nintendo bringen neue Konsolen auf den Markt wie etwa die Wii und bald schon eine neue Nintendo-DS-Version. Mit den leicht bedienbaren Konsolen sollen vor allem auch neue Zielgruppen angesprochen werden. Die einfache Technik soll die Hemmschwelle bei Erwachsenen abbauen, neue Software-Produkte werden speziell für diese Altersgruppen konzipiert.

Auch Bibliotheken sollten diesen Trend für sich nutzen: Kinder und Jugendliche fühlen sich durch ein attraktives Angebot in diesem Segment in ihrem Freizeitverhalten ernst genommen, Erwachsene zeigen so ebenfalls ein steigendes Interesse an den Bibliotheksangeboten. Oftmals sind Games im pädagogischen Bereich eher negativ besetzt, dabei haben viele Spiele nicht nur einen reinen Unterhaltungswert, mittlerweile gibt es zahlreiche Lernsoftware, Wörterbücher, Reiseführer, Denkspiele und mehr auch auf Konsole. Und selbst die Spiele, die „nur“ unterhalten, bieten doch meist eine Vielzahl an Möglichkeiten, persönlichkeitsbezogene und kognitive Kompetenzen zu verbessern, Medienkompetenz zu erlangen und nicht zuletzt fördern sie die Sensomotorik.

Bisher bietet die ekz Software für die Playstation2 und die Wii an, 2009 kommt jetzt auch Software für den Nintendo DS, die Playstation3 und die Xbox 360 in Form von Aktionen und im ID Nonbook dazu.



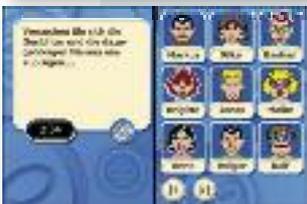
Beim Nintendo DS handelt es sich um ein kleines Gerät mit zwei Bildschirmen, einer davon ist ein sogenannter Touchscreen, über den mit einem Stift oder mit der Hand fast die gesamte Steuerung abläuft. Über ein eingebautes Mikrofon ist bei diversen Spielen auch eine Spracheingabe möglich.

Die Playstation3 aus dem Hause Sony bietet eine deutlich bessere Grafik als die Playstation2 und wird immer beliebter. Sie ist momentan die technisch beste Konsole, aber auch die teuerste.

Die Xbox 360 ist eine Spielkonsole aus dem Hause Microsoft, die technisch nicht ganz mit der Playstation3 mithalten kann, dafür ist sie aber PC-tauglicher und deutlich günstiger.

Immer mehr Bibliotheken bieten Konsolensoftware an und machen damit gute Erfahrungen. Nutzen Sie die Chance, Ihre Bibliothek mit aktuellen Spieleangeboten ins Gespräch zu bringen. Wir beraten Sie gerne!

Lisa Pohl
Telefon 07121 144-116
Lisa.Pohl@ekz.de



Unübersehbar in Rapsgeleb

Die freche Bücherstütze

Frech, freundlich, rapsgeleb und unübersehbar ist die neue Kinderbücherstütze – der „Hingucker“ für Medien und Regal. Sie bezaubert große und kleine Besucher in der Bibliothek.

In einem auffallenden Rapsgeleb und mit einem Durchmesser von 100 mm ragt das niedlich-freche, lachende Gesicht einladend aus dem Regal und zieht so die Aufmerksamkeit von Groß und Klein auf sich – und auf die dort bereitgestellten Medien.

Setzen Sie die Medienangebote in Ihrer Bibliothek gefonkt in Szene! Die freche Kinderbuchstütze finden Sie im ekz-E-Shop Material auf unserer Website www.ekz.de – oder Sie bestellen sie telefonisch beim



Team Material
Telefon 07121 144-420
Material.Verkauf@ekz.de

Elektronische Werbe- und Anzeigesysteme

Schnell ins Bild setzen

Neue Öffnungszeiten, Veranstaltungen, der Buchtipps der Woche oder die Präsentation einzelner Bereiche Ihrer Bibliothek – elektronische Werbe- und Anzeigesysteme ziehen die Aufmerksamkeit von Besuchern sofort auf sich. Sie vermitteln Botschaften schnell, schlaglichtartig, attraktiv und machen neugierig. Das Spektrum für nahezu alle Anwendungsgebiete – ob außen, im Eingangsbereich oder im Innenraum – reicht von einfachen Laufschriften bis hin zu attraktiven Multimedia-Wänden. Alle Displays bieten Technik, Ausstattung und Design in höchster Qualität.

Die ein- oder mehrzeiligen Laufschriften können sowohl im Innen- als auch im Außenbereich eingesetzt werden. Es gibt sie ein- oder mehrfarbig, in verschiedenen Auflösungen, Schriftgrößen und Längen.

Das attraktive Mehrliniensystem „Infomaster“ dient zur reinen Textdarstellung – erhältlich als Wand- oder als Standmodell.

Bedient wird es, wie auch die Laufschriften, über eine Infrarot-Fernbedienung oder über den PC.

Der „Mediamaster“ ist sehr komfortabel und mit einem hochwertigen LCD-TFT-Industriemonitor ausgestattet. Auch er ist als Wand- oder als Standmodell erhältlich. Mit Hilfe der speziell entwickelten Bediensoftware Motion Designer können Sie Ihre Ideen und Präsentationen zeitnah und unkompliziert umsetzen.

Das „MEDIA Display Brillan TFT“ ist ein hochwertiger und langlebiger TFT-Industriemonitor. Das Programmieren erfolgt ebenfalls mit der Bediensoftware Motion Designer. Die Position der einzelnen Darstellungen kann frei gewählt und immer wieder neu variiert werden.

Karin Kern
Telefon 07121 144-224
Karin.Kern@ekz.de



Flexible Papphocker für jede Gelegenheit

Attraktive Auszeit

Überall sitzen, lesen, lachen, essen, zuhören, Spaß haben, diskutieren oder dekorieren ... Mit den flexiblen Papphockern in den Motiven „Bücher“ und „Noten“ gönnen Sie sich und Ihren Bibliotheksbesuchern eine attraktive Auszeit. Die Hocker schaffen nicht nur zusätzliche Sitzplätze für Kinder oder Erwachsene, sondern sie eignen sich auch als Beistelltisch und können mit bis zu 200 kg belastet werden. Außerdem sind sie platzsparend und blitzschnell aufzubauen.

Lust auf ein literarisches oder musikalisches Frühstück? Die passenden Frühstücksbrettchen und Servietten – ebenfalls in den Motiven „Bücher“ und „Noten“ – sind

die perfekte Ergänzung dafür. Oder Sie verwenden sie zusätzlich als originelle Geschenkideen? Etwa für langjährige Nutzer, Jubilare, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ehrenamtliche Helfer, Sponsoren ...

Papphocker, Frühstücksbrettchen und Servietten finden Sie im ekz-E-Shop Material auf unserer Website www.ekz.de. Schauen Sie doch einfach mal rein ...

Team Material
Telefon 07121 144-420
Material.Verkauf@ekz.de

